Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 7 (1899)

Heft: 15

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorbehalte: 1. Es möchte ihm vollständige Selbständigkeit bezüglich Organisation und Arbeitsprogramm während der Friedenszeit gewährt werden. 2. Er will, ähnlich wie der Bündner Samariterverein, von regelmäßigen Mitgliederbeiträgen an die Centralkasse entbunden sein; dagegen wäre er bereit, eine jährliche Pauschalsumme, je nach seinen Finanzverhältnissen, an die Centralkasse zu entrichten. 3. Er wünscht an den üblichen Subventionen aus der Centralkasse teil zu haben. 4. Er verlangt, an die Delegiertenversammlung Vertreter senden zu können.

Ohne das Ungewöhnliche, sogar etwas Stoßende in den Wünschen Nr. 2 und 3 zu verkennen, beantragt Dr. W. Sahli doch, auf das Begehren des Genfer Samaritervereins, der gut gedeiht und diejenigen Elemente in Genf umfaßt, welche die Grundsätze der freiwilligen Hülfe hochhalten, einzutreten. Er hofft dadurch eine lebensfähige Genfer Sektion zu bekommen, welche bei Zusammenarbeiten mit dem Centralverein nach und nach auch ihren Standpunkt verlassen wird.

Nach lebhafter Diskussion, in welcher die Meinungen ziemlich auseinandergehen, wird beschlossen, dem Genfer Samariterverein die Geneigtheit mitzuteilen, ihn unter dem Namen „Samariterverein Genf, Sektion des schweizerischen Roten Kreuzes," aufzunehmen. Über die Einzelheiten des Anschlusses sind noch Verhandlungen zu pflegen.

Schluß der Sitzung 8¾ Uhr.

Der Protokollführer: **Dr. W. Sahli.** Für die Geschäftsleitung: **Dr. Stähelin.**

Das **griechische Rote Kreuz** macht dem schweizerischen Centralverein vom Roten Kreuz unterm 15. Mai Mitteilung, daß in Athen am 23. April 1899 sein Präsident, Hr. Georg Typaldo-Kosaki, gestorben ist.

Schweizerischer Samariterbund.

Zum Samariterdienst bei den Eisenbahnen. Sonntag 16. Juli nachts verunglückte auf dem Aarauer Bahnhof Kondukteur Baumann vom Depot Olten, indem er von der Maschine des 8.58 einfahrenden Zofinger-Zuges erfaßt und ihm das rechte Bein entzweigeschnitten und das linke verletzt wurde. Auch bei diesem Unfall trat laut „Aarg. Nachrichten" wieder die bedauerliche Thatsache zu Tage, daß sich im Bahnhof Aarau kein Sanitätsmaterial, namentlich kein Verbandzeug, befindet.

Kurschronik.

Am 10. Juli ist der dritte vom Samariterverein **Außersihl** veranstaltete Kurs für häusliche Krankenpflege zu Ende gegangen. Als Kursleiter fungierten: Hr. Dr Kruker-Wegmann, Frl. Dr. Gottschall und Hr. Dr. O. Briner. Der Kurs dauerte vom 24. Mai bis 10. Juli und wurde von 42 Damen fleißig besucht.

Kleine Zeitung.

Die Zustände in den cubanischen und spanischen Lazareten während des spanisch-amerikanischen Krieges. Sehr interessante Mitteilungen über die Zustände spanischer Lazarete während des jüngsten Krieges werden im „Archiv für Schiffs- und Tropenhygieine" von einem deutschen Marinearzte gemacht. Nach diesem Berichte herrschen ganz auffallende Unterschiede in den Lazareten in Spanien selbst und denen in Cuba. Ein von dem Verfasser in Vigo in Spanien besuchtes Militärlazaret befand sich in höchst traurigem Zustande. Es war in einer halbverfallenen Kapelle eingerichtet, in welcher um einen dürftig bepflanzten Lichthof herum die großen, dumpfigen, einen äußerst ärmlichen Eindruck machenden Krankenzimmer sich befanden. In diesen war der Kalk größtenteils von den Wänden gefallen, die Fußbodendielen waren morsch und durchlöchert. Das einzig Gute von der ganzen Einrichtung war